

Konzernweites systemübergreifendes Stücklistenmanagement bei einem Stückfertiger

Die Ausgangslage

Dezentral verteilte Produktstammdaten (Dokumente, Materialstämme, Konzern- und Werksstücklisten) in unterschiedlichen produktiven SAP-Systemen führten zu redundanten, inkonsistenten bzw. nicht aktuellen Produktdaten.

Darauf aufbauende übergreifende Geschäftsprozesse waren zeitintensiv und fehleranfällig. Die Produktentstehungs- bzw. Produktänderungsprozesse in den verschiedenen Organisationen waren nicht standardisiert.

Die Aufgabe

Eine konzernweite Vereinheitlichung aller Produktstammdaten (Dokumente, Materialstämme, Konzernstücklisten) sowie der entsprechenden Anlage- und Änderungsprozesse.

Werksspezifische Stammdaten (Werksstücklisten) dürfen nur auf Basis der angelegten Konzernstücklisten angelegt und geändert werden. Abweichende Positionen als die in den Konzernstücklisten vorgegebenen (Einsatzmaterialien, Dokumente) dürfen in Werksstücklisten nicht verwendet werden.

Das Änderungsmanagement (SAP ECM) erfolgt SAP-systemübergreifend.

Vorteile auf einen Blick

- Weltweit eindeutige Produktdaten und Stücklisten
- Schutz von Know-how durch umfassendes Konzept für Zugriffsberechtigungen
- Sicherung der Produktqualität
- Durchgängige Änderungshistorie

Ein „single point of entry“ ermöglicht einen zentralen Zugriff auf alle Produktstammdaten in den verschiedenen SAP-Systemen und eine zentrale Plattform für alle Produktentstehungs- und Produktänderungsprozesse.

Voraussetzung für eine Konsolidierung aller Prozesse über alle Bereiche und Systeme hinweg sind:

- Die notwendigen Prozessschritte werden den richtigen Bearbeitern zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.
- Eine vollständige Übersicht aller laufenden Anlage- und Änderungsprozesse gewährleistet die Übersicht über Stand und Nachvollziehbarkeit.

Die Lösung

Ein zentrales SAP R/3-System für alle konzernweit eindeutigen Produktstammdaten (Dokumente, Materialstämme, Konzernstücklisten) und als Plattform für einen „single point of entry“ mit Zugriff auf alle relevanten Produkt- und Prozessinformationen in allen SAP-Systemen.

Die Verteilung der Produktstammdaten erfolgt über SAP PDR (Product Data Replication).

Vorteile

- Zentrale Stammdaten
- Aktuelle Produktdaten auf einen Blick
- Schnelle Durchlaufzeit der Prozesse
- Transparenz über jeden Prozessschritt (Statusverwaltung)
- Transparenz über alle Dokumente und Informationen (zentrale Zuordnung)
- Ein System für den Einstieg und die Bearbeitung – kein Systemwechsel
- Vermeidung von Dubletten und Fehlern

Prozesse

Konzernweit und systemübergreifend einheitliche Prozesse für Produktentstehungs- bzw. Produktänderungsprozesse sind z. B.:

- Anlage von Konzernstücklisten (mit/ohne Änderungsdienst)
 - Anlage von davon abhängigen Werksstücklisten (mit/ohne Änderungsdienst)
- Änderung von Konzernstücklisten (mit/ohne Änderungsdienst)
 - Änderung davon abhängiger Werksstücklisten (mit/ohne Änderungsdienst)

Unsere Expertise

Unsere gesamtheitliche Betrachtung der PLM Prozesse über die reinen SAP Funktionalitäten hinaus ermöglicht die Ausarbeitung einer optimalen Lösung in aufbau- sowie ablauforganisatorischen Prozessen und die Integration in bestehende Systemlandschaften.

- Langjährige Erfahrung im Bereich SAP PLM (relevant in diesem Kontext waren insbesondere SAP PLM 7.0, SAP PLM 7.0 ACM, SAP Konzern- und Werksstücklisten, SAP DIS, ALE/IDoc, SAP Product Data Replication, SAP ECM, ABAP)
- Konzeption, Customizing und programmtechnische Erweiterungen der SAP PLM-Funktionen, der SAP Product Data Replication Lösung und des Configuration Managements ALE/IDoc

